

Ehrenvolle Berufung

Ein schöneres Geschenk zu seiner neuen Ausstellung im Landesbank-Verwaltungsgebäude hätte er sich nicht wünschen können: Josef Schädler wurde in die Gilde Schweizer Bergmaler aufgenommen.

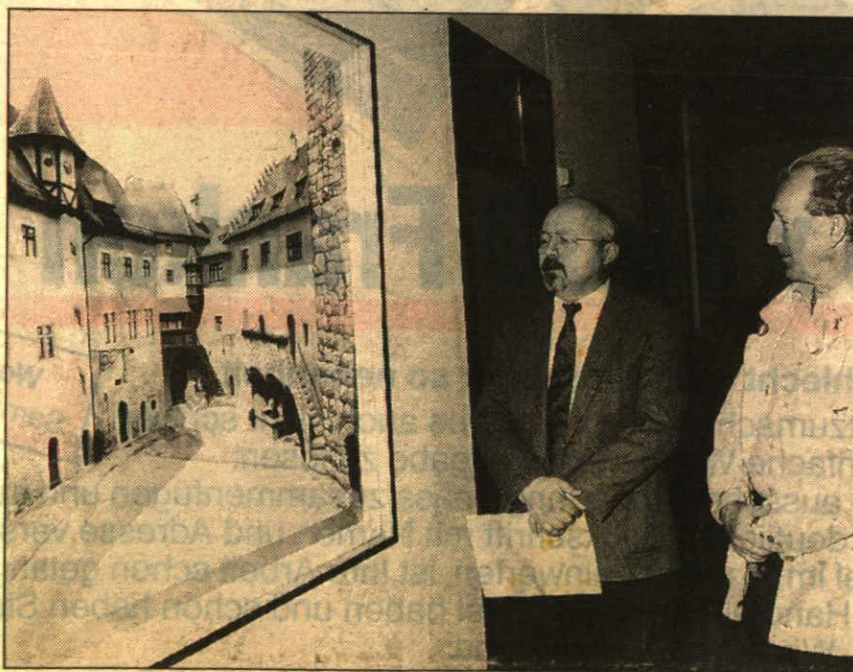
Im Grindelwalder Kongressaal ist dieser Tage eine Ausstellung eröffnet worden, in der die Mitglieder der «Gilde Schweizer Bergmaler» Exponate von 54 ihrer Mitglieder

HENNING K. FRHR. V. VOGELSANG

zeigt. Bis und mit 27. 12. werden die insgesamt 157 Exponate gezeigt. Gemeinsam ist ihnen eines: sie behandeln alle das Thema Bergwelt. Zweifellos ist eine solche Ausstellung besonders für jene eine Augenweide, die eine besondere Beziehung zur Bergwelt haben, die

sich gern und oft in den Bergen aufhalten.

Die Gildemaler sehen ihre Vereinigung nicht nur als Kreis gleichgesinnter Künstler, sondern auch als Instrument der Rückbesinnung auf die Natur. Die Bergmaler sehen sich auch in eine entsprechende Verantwortlichkeit hineingestellt. Prof. Dr. G. Grosjean von der Universität Bern, seit Gründung der Gilde vor fünf Jahren deren Patronatsherr, bemerkte dazu unter anderem in seiner Rede, die Bergwelt stehe auch heute noch als Quell der Kraft über allem und stelle einen unverrückbaren Grundwert dar. Als Zentralpunkt nahezu aller ausgestellten Werke hob er das Lichterlebnis des Künstlers in seiner Auseinandersetzung mit der Natur hervor. Und damit sind wir auch schon bei Josef Schädler, der soeben – wir berichteten darüber – im Verwaltungsgebäude der Liechtensteini-



Die Ausstellung «LichtRäume» ist soeben eröffnet worden. Unser Bild entstand an der Vernissage und zeigt unser Redaktionsmitglied Henning K. Frhr. v. Vogelsang im Gespräch mit Karl Steiger, Schaan, der als professioneller Fotograf sich ebenfalls stets mit dem Licht auseinandersetzt und auch Interesse an der künstlerischen Darstellung hat, zumal er selber gerne zum Pinsel greift. (Foto: cw)



«Kreuzberge im Alpstein», eines der beiden von Josef Schädler in Grindelwald derzeit gezeigten Werke. (Foto: zvg)

schen Landesbank seine Ausstellung «LichtRäume» zeigt.

Eine Ehre

An der Jahresversammlung der Gilde wurden von 17 Anwärtern acht neu aufgenommen, und mit Josef Schädler aus Triesen fand zu-

dem der erste Kunstmaler aus Liechtenstein Aufnahme in die Gilde, obwohl die Statuten die Mitgliedschaft an sich nur für Schweizer Staatsbürger vorsehen. Zu dieser ehrenvollen Berufung gratulieren wir dem Künstler und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg!

2/2

Liechtensteiner Vaterland

Dienstag, 22. September 1992